

Bauthermografie in den Sommerferien? Auf jeden Fall! Wie Thermografie bei der Bewertung des sommerlichen Wärmeschutzes helfen kann

Benjamin Standecker M.Eng. M.Sc.
Bautechniker I Bauphysiker

IB Standecker GmbH & Co.KG, Hördlertorstraße 7, D – 91126 Schwabach, Tel. 09122.7902141 ,
info@ib-standecker.de

Kurzfassung

Seit über 25 Jahren wird das Messverfahren Thermografie plakativ zur Visualisierung der Energieeffizienz und des Klimawandels genutzt. Das Messverfahren findet allerdings mindestens genauso lange Anwendung in viel weiterreichenden Anwendungen als alleine der medialen Darstellung energiepolitischer Aspekte. Während das Thema passive Thermografie im Baubereich gerade durch weitgehende Anwendungen im Energieberatungssektor den meisten „Häuslebesitzern“ bekannt ist, wird die aktive Thermografie im Bauwesen weit weniger eingesetzt. Obwohl der Nutzen der aktiven oder instationären Bauthermografie die Saison auf das ganze Jahr erweitert und zahlreiche neue Anwendungsmöglichkeiten erschließt. Wir haben nicht mehr das Problem, Gebäude warm zu bekommen, sondern sie behaglich kühl zu halten! Leider wird dieser Grundsatz nach wie vor stiefmütterlich im Zuge der Planung und Bewertung von Gebäuden betrachtet, vor allem auch unter Berücksichtigung eines nachhaltigen Energieeinsatzes. Aktive Bauthermografie kann das ganze Jahr über im Bauprozess unterstützen, zur Bewertung der Behaglichkeit eines Gebäudes beitragen oder bauphysikalische Schwachstellen darstellen. Auch in der Bestandserfassung von verputzten oder beplankten Tragwerken kann die aktive Bauthermografie wichtige Erkenntnisse liefern.

Schlüsselwörter

Aktive Thermografie, Instationäre Thermografie, Bauthermografie, Sommerlicher Wärmeschutz, Leckageortung, Leckage, Wärmebild, Wärmebildkamera

Thermografie im Sommer? Klar!

Die Saison der Bauthermografie beschränkt sich nicht wie oft vermutet alleine auf die kalte Jahreshälfte, sondern ist ganzjährig möglich. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass klassische passive Anwendungen z.B. zur Energieberatung besser bzw. mit geringerem Aufwand im Winter durchgeführt werden können. Jedoch gibt es auch Anwendungen, für die der Sommer samt höherem Temperaturniveau bzw. oftmals größeren Temperaturschwankungen über den Tag hinweg bessere Messbedingungen bietet als winterliche Situationen. Gerade im Sinne der Bauwerks- sowie Werkstoffprüfung ist der Sommer samt „natürlicher“ Anregungsquelle Sonne die eindeutig bessere Wahl!